

# Jeder Bus bis Groß-Enzersdorf

Ab 5. Oktober gibt es eine bessere 26A-Verbindung ins Stadtl

■ GROSS-ENZERSDORF. „Es hat Jahre gedauert und die Verbesserungen wurden nur schrittweise umgesetzt, aber jetzt sind wir am Ziel“, freut sich der grüne Umweltstadtrat Andreas Vanek. Der 26A war lange Zeit Mittelpunkt der grünen Forderungen. Nur einzelne Busse dieser Linie waren bis Groß-Enzersdorf geführt worden, die meisten hatten am Stadtrand wieder Richtung Wien umgedreht.

## Land NÖ zahlt mit

Der Wunsch der Groß-Enzersdorfer nach besserer Linienführung wurde mit dem Argument: „Das muss das Land NÖ zahlen“, von den Wiener Linien abgewehrt. Nach einer Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative BIM lenkte das Land im Vorjahr ein und finanzierte die Angebotsausweitung des 26A. Allerdings nur in den Hauptverkehrszeiten.

„Ab 5. Oktober werden die Wie-



Der grüne Stadtrat Andreas Vanek freut sich: Von 5 bis 1 Uhr früh ist Groß-Enzersdorf per Bus erreichbar.

Foto: Archiv

ner Linien unter der Woche acht statt bisher vier Busse pro Stunde nach Groß-Enzersdorf führen. Auch am Wochenende fahren doppelt so viel Busse“, gibt Verkehrslandesrat Karl Wilfing bekannt.

Initialzündung für diese Verbesserung war die U2-Verlängerung bis Seestadt Aspern. Von dort

wird ab 5. Oktober der 88A durch Eßling geführt, die Linie endet am Stadtrand von Groß-Enzersdorf. „Nach unserer Anfrage, ob der 88A nicht ins Stadtl geführt werden könne, entschied man sich dafür, stattdessen das 26A-Angebot für uns zu verbessern“, erklärt Vanek.

**Ulrike Potmesil**

705626